



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Weihnachtsbücherschau.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Der Minister von Heinitz, welcher sich Ew. Durchlaucht empfiellet, besucht noch immer meine Vorlesungen, und gewinnt immer mehr Geschmack an den schönen heidnischen Lehren. Mit der Miß Elisa Gore habe ich noch den ersten Akt von Göthens Tasso, den er mir geschickt hat, durchgelesen. Sie spricht wirklich besser deutsch, wie viele Damen hier in Berlin, wenn sie sich nur traute zu reden.

Ich empfehle mich Ew. Hochfürstlichen Durchlaucht gnädigem Andenken und ersterbe in tiefster Ehrfurcht

Berlin, den 23. Mai 1789.

Ew. Hochfürstl. Durchlaucht
unterthänigster
Moriz.

Weihnachtsbücherschau.

Die Spezialität von Jugendschriften für das reifste Knabenalter vertritt seit einigen Jahren mit großem Glück und Verständniß der Verlag von Belhagen und Klasing in Bielefeld und Leipzig. Ganz besonderes Geschick spricht aus dem neuesten Unternehmen, welches sich als erster Band einer künftigen Reihenfolge von „abenteuerlichen und lehrreichen Ferienreisen“ ankündigt: „Der junge Generalstab im Harz“, nach den Tagebüchern der Expedition erzählt von Fritz Anders und nach ihren Aufnahmen illustriert von J. Kleinmichel. Mehr kann man auf dem Titel kaum thun, um das Zutrauen zu aktenmäßiger Darstellung zu erwecken. Dieses Zutrauen wird aber auch durch den Inhalt nirgends verletzt. Alles ist prächtig, frisch und warm nach dem Leben erzählt. Frize Wolke z. B. wird nichts gegen seine künftige Unsterblichkeit zu erinnern haben. Und alle die mathematischen und naturwissenschaftlichen Studien der jungen Helden, die wir auf ihren Fahrten begleiten, sind im höchsten Grade lesenswerth, keineswegs zum Ueber schlagen eingerichtet. Wenn man erkennen will, mit welcher spielenden und künstlerischen Leichtigkeit hier schwierige wissenschaftliche Fragen der jugendlichen Erkenntniß erschlossen werden, so vergleiche man z. B. dieses Buch mit dem, was einst der ehrenwerthe Campe der Jugend seiner Zeit in seinem „Robinson dem Jüngeren“ an Belehrung zu bieten vermochte. — Sehr empfehlenswerth sind weiter auch die historischen Erzählungen desselben Verlags „Hans von Schweinichen von Ernst Leistner, mit 8 Bildern von Th. Grotz-Johann und Der Goldschmied von Elbing von Ferd. Sonnenburg,

mit 8 Bildern von C. Köhling, beide aus der reichen historischen Vergangenheit des deutschen Volkes unter Benutzung streng historischer Quellen. — Endlich mag auch bei dieser Gelegenheit erinnert werden an die unvergänglich schöne Festgabe, welche derselbe Verlag in Robert Reinick's Märchen- und Geschichtenbuch bietet. —

Noch in letzter Stunde ist uns eine sehr große Anzahl von Weihnachtswerken des Verlags von Otto Spamer in Leipzig zugegangen. Ueber die Mängel und Vorzüge der Kinderchriften dieses Verlags „Artige Geschichten für artige Kinder“ von Balthasar Spieß, E. Lausch's Märchenbuch, die Reimfibel und Kinderlieder von B. Marbeck und G. Mehl haben wir uns schon früher ausgesprochen. Da die Ausstattung dieser Bücher auch in den neuesten Auflagen ganz dieselbe geblieben ist, haben wir jenen Bemerkungen nichts hinzuzusetzen. Dasselbe gilt von dem in dritter Auflage unverändert vorliegenden empfehlenswerthen „Buch denkwürdiger Frauen“ von Ida von Düringsfeld. Nach Art der Beschäftigungsbücher von Welhagen & Klasing ist das nützliche Buch von Hugo Elm „Der kleine Papparbeiter“ eingerichtet. Als ein „Lehrbuch im physikalischen Unterricht in Schulen“ bezeichnet sich „die Physik in Bildern“ von Eduard Teller, von welcher zwei Theile in einem Bande vorliegen. Das Werk dürfte sich wohl eher als bildendes und unterhaltendes Lesebuch für die reifere Jugend, denn als Lehrbuch empfehlen, da der Verfasser seinen Stoff nicht sowohl systematisch, sondern nach „Bildern“ geordnet hat. Derartige „Bilder“ bieten die Abschnitte „Auf dem Bauplatz“, „im Wohnzimmer“, „im Bereiche der Luft“, „unter der Erde“, „am schwülen Sommertage“, „die Feuersbrunst“, „Auf dem Bahnhofe“, „an der Blitzpost“, ein Blick in die Küche“ u. s. w. Ein anderes verdienstvolles naturwissenschaftliches Buch für die studirende Jugend bietet derselbe Verlag in dem nun schon in vierter, wesentlich vermehrter und umgearbeiteter Auflage erschienenen Werke von Prof. Moriz Willkomm in Prag „die Wunder des Mikroskops“. Friedrich v. Hellwald und L. C. Beck haben dagegen „die heutige Türkei“ in Bildern und Schilderungen aus allen Theilen des Osmanischen Reiches darzustellen unternommen. Der erste bis jetzt vorliegende Band behandelt die europäische Türkei und ihre Bewohner. In nächster Zeit soll der zweite Theil folgen, welcher das Osmanische Reich in Asien, Egypten und den Nordrand Afrika's vorführen wird. Dem ersten Band sind 120 Textabbildungen, fünf Tonbilder und eine Karte beigegeben. Mit besonderer Anerkennung begrüßen wir die nachgenannten Werke desselben Verlags, welche bezwecken, den jugendlichen Leser in längst vergangene Epochen menschlicher Entwicklung oder Sage einzuführen. Es ist das zunächst die Prachtausgabe der Deutschen Heldenjagen von Dr.

Wilhelm Wagner, welche die Sagenkreise der Amelungen, Nibelungen, der Karolingischen Zeit, daneben Hildrun, Beowulf, König Artus und den heil. Graal, Tristan und Isolde und Tannhäuser vorführen, und mit guten Textillustrationen und Londruckbildern geschmückt sind. Ganz neu und recht frisch und anschaulich gehalten ist Kulaman, eine naturgeschichtliche Erzählung aus der Zeit der Höhlenmenschen und des Höhlenbären von Dr. F. Weinmann u. A. Den ersten Preis verdient aber der schöne Versuch von Dr. Karl Doppel, unter dem Titel: „Abenteuer des Kapitän Mago“ eine phönitische Weltfahrt vor dreitausend Jahren (nach dem französischen Werke von Cahun) zu schildern, und in Kultur, Sitten und Völkerleben jener fernen geschichtlichen Epoche einzuführen. Auch hier ist die bildliche Ausstattung eine sorgfältige und reiche. Sehr hübsch ausgestattet in Druck und Bild sind endlich die beiden „Breviere“ für „Kunst in Haus und Leben“ von Dr. A. Schwarz und für „Moden und Toiletten“ von Johanna von Sydow. Auch der plattdeutsche Humorist Willem Schröder bietet uns unter dem Titel: „Der plattdutche Bismarck“ „Bismarcks Leben und Thaten mit Dontjes und Niemels Derto“ in plattdeutscher Sprache. Mit den bekannten Illustrationen von H. Lüders aus dem tüchtigen Buche F. v. Köppen's „Fürst Bismarck“ ist das Büchlein „aufstaffeert“.

Die Verlagsbandlung von L. Voss und Co. in Düsseldorf erfreut uns noch in den letzten Tagen vor dem Feste durch die Ausgabe des Werkes „Ein Kaiserfest im „Malkasten zu Düsseldorf“ mit dem Festspiel von Carl Hoff und elf in Holzschnitt ausgeführten Originalzeichnungen, herausgegeben von Dr. Bernhard Endrulat. Die Zeichnungen stammen von den hervorragenden Künstlern, welche die bildlichen Darstellungen zu jenem „Reiche zauberischer Gestaltung“ bei jener Aufführung der Düsseldorfer Kunstlergesellschaft schufen, für das der von Düsseldorf scheidende Kaiser ein so ehrendes und warmes Dankschreiben sandte. Das glänzend ausgestattete Werk wird gewiß in weiten Kreisen willkommen geheißen werden. — In noch weiteren Volkskreisen wird wohl die neue Ausgabe der vierstimmigen Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy Anklang finden, welche soeben die Verlagsbandlung von Breitkopf & Härtel in Leipzig in der bekannten soliden und schönen Ausstattung in Lieferungen herausgiebt.

Mit nächstem Feste beginnt diese Zeitschrift das I. Quartal ihres 37. Jahrgangs, welches durch alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes zu beziehen ist. Preis pro Quartal 9 Mark.

Privatpersonen, gesellige Vereine, Lesegesellschaften, Kaffeehäuser und Konditoreien werden um gefällige Berücksichtigung derselben freundlichst gebeten.

Leipzig, im Dezember 1877.

Die Verlagsbandlung.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.

Verlag von F. L. Herbig in Leipzig. — Druck von Huthel & Herrmann in Leipzig.